

Der Diamant

In einer dunklen Nacht rannten zwei Jungen schnell durch den Kies. Es knirschte. „Beeil dich, Luka! Wir wollen doch noch hoch auf den Berg zu Papas Grab“. „Lino, können wir nicht morgen Papas Grab besuchen? Ich kann nicht mehr“, jammerte Luka. „Aber wir gehen jede Woche zu Papas Grab und heute ist schon Sonntag.“ Sie waren einmal eine zwar nicht reiche aber glückliche Familie. Ihr Vater starb jedoch vor einem Jahr plötzlich. Seitdem bekamen sie und ihre Mutter kein Geld mehr.

Als Lino und Luka oben am Grab ankamen, lief ihnen der Schweiß von der Stirn wie bei einem Marathonläufer nach einem Marathon. Sie schnauften kurz durch, bevor sie weitergingen. Das Grab lag in einer tiefen, dunklen Höhle.

Plötzlich stolperte Luka über einen Stein. „Autsch, blöder Stein“, rief er. „Ist das wirklich ein Stein? Das ist kein Stein, das ist ein Diamant“, sagte Lino. „Damit hat bestimmt unser lieber Papa etwas zu tun. Er hat ja schließlich in einem Bergwerk gearbeitet“, freute sich Luka. „Sicher hat er ihn hier für uns versteckt“, sagte Lino. Angestrengt und mit ganzer Kraft versuchten sie, den Diamanten aus dem Boden zu ziehen. Anfangs sträubte er sich. Er saß tief und fest. Schließlich gab das Erdreich nach und der angebliche Stein löste sich.

Voller Freude und Stolz liefen sie mit dem tollen Fund nach Hause. Die Mutter, die sich schon Sorgen um ihre Söhne machte, konnte es kaum glauben, was die Jungen ihr erzählten. Sie fing vor Freude fürchterlich an zu weinen, denn nun konnte sie ihre riesigen Geldprobleme lösen und künftig unbesorgt mit ihren Jungs leben.